

»LEINEN LOS – AUF IN DIE NEUE PFLEGEAUSBILDUNG«

Am Institut für Gesundheit der BTU ist das Projekt Neksa angesiedelt. Neksa steht für »Neu kreieren statt addieren« – die neue Pflegeausbildung im Land Brandenburg curricular gestalten

Prof. Anja Walter und Prof. Heidrun Herzberg leiten das vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg über drei Jahre geförderte Projekt. Seit Ende 2018 erfahren in diesem Rahmen Pflegeschulen und Einrichtungen Unterstützung bei der Umsetzung des neuen Pflegeberufgesetzes und der damit verbundenen Ausbildungs- und Prüfungsverordnung. Ab 2020 werden die bisher getrennten Berufe Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege und Gesundheits- und Kinderkrankenpflege zu einem neuen, generalistischen Pflegeberuf zusammengeführt. Die neue Berufsbezeichnung lautet Pflegefachfrau beziehungsweise Pflegefachmann. Diese neue Pflegeausbildung stellt Schulen und Einrichtungen, in denen die Auszubildenden ihre Praxisphasen absolvieren, vor große Herausforderungen. Es gilt, in der Ausbildung alle Altersgruppen und Versorgungssettings der Pflege in den Blick zu nehmen, berufliche Handlungssituationen in den Mittelpunkt des Lehrens und Lernens zu stellen und, statt lediglich Wissen zu vermitteln, umfassende Kompetenzen anzubahnen.

Am 27. und 28. Februar 2020 fand am Zentralcampus der BTU in Cottbus eine zweitägige Fachtagung unter dem Motto »Leinen los – auf in die neue Pflegeausbildung« statt. Es kamen rund 180 Lehrende aus Pflegeschulen und Pflegepraxis des gesamten Bundesgebietes zusammen, um sich über die neue Pflegeausbildung zu informieren, in verschiedenen Foren zu diskutieren und sich mit unterschiedlichen Akteuren zu vernetzen. Der erste Tag der Veranstaltung widmete sich vor allem der Umsetzung der Rahmenpläne für die Ausbildung in den Pflegeberufen. Einige Mitglieder der Fachkommission – der auch Prof. Walter angehört –, die im vergangenen Jahr im Auftrag des Bundes diese Pläne erarbeitete, stellten die Hintergründe und



Prof. Anja Walter bei der Einführung in die Neksa-Tagung

Konstruktionsprinzipien vor und erläuterten die Konsequenzen für die Umsetzung. Am zweiten Tag stand die Umsetzung der Rahmenpläne auf der Mikroebene im Fokus. In verschiedenen Foren wurde die konkrete Unterrichtsgestaltung diskutiert. In Vorträgen wurden zudem Forschungsvorhaben der BTU, die die neue Pflegeausbildung betreffen, und erste Forschungsergebnisse dargestellt.



Prof. Barbara Knigge-Demal, Mitglied der Fachkommission, die ehemalige Beauftragte für die Einrichtung gesundheitsbezogener Studiengänge an der BTU, war Referentin der Tagung

Geplant und durchgeführt wurde die Tagung durch das Projekt Neksa der BTU unter der Federführung von Prof. Anja Walter und Prof. Heidrun Herzberg. Die Mitarbeiter*innen des Projekts Neksa unterstützen die an der Pflegeausbildung im Land Brandenburg beteiligten Akteure. So werden beispielsweise schulübergreifende Arbeitsgruppen begleitet, die konkrete Lerneinheiten oder Konzepte für die Praxisanleitung und für Prüfungen entwickeln, sowie Fortbildungen und Inhouse-Beratungen durchgeführt. Auch die Tagung »Leinen los« war Bestandteil dieser Begleitung. Neben den informativen Inhalten wurden ein buntes Rahmenprogramm und natürlich viel Gelegenheit zum Austausch geboten. Die Teilnehmenden waren rundum zufrieden. »Es war eine sehr gelungene, fundierte und inspirierende Tagung. Ich kann dem Land Brandenburg und der Hochschule nur meinen Respekt aussprechen, dass eine vor uns stehende Aufgabe so angepackt worden ist.«, meinte zum Beispiel Christiane Reppenhagen, Schulleiterin einer Pflegeschule in Mecklenburg-Vorpommern.

Institut für Gesundheit, Projekt Neksa
ANDREA WESTPHAL

www.b-tu.de/institut-gesundheit